

(am sunabunde nach sente Vitus tage), und von 40 β gr. an seinen Küchenmeister für festilspisc, die dieser zu Naumburg kaufen soll, dat. Meissen 1422 Juni 27 (am sunabinde nach Johannis baptiste). Orr. Pap. ebd.; S. wie oben. Auf der Rückseite der ersteren eine hebräische Inhaltsangabe. Vgl. Nr. 208.

Markgraf Friedrich IV. weist seinen Juden Abraham zu Leipzig an, von dem
5 Gelde, daz du uns iezund uff den von Reynstein uzrichtest, seinem Kaplan ern
Jurgen 100 Ung. fl. zu geben, die er iezund von unsern wegen in den hoff gein Rome
schicken sal. — Gegeben zcu Missen am fritage in der pfingistwochen anno domini
m^o cccc^o vicesimo secundo.

190.

[Weimar,] 1422 Juni 10.

10

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 24^b.

Anm.: Vgl. C.d.S. I B 3,332 Nr. 394. — Entsprechender Zahlungsbefehl des Landgrafen an den Rat zu Eisenach, dat. Weimar 1422 Juni 10 (an der mittewochen vor des heiligen lichernams tage). Or. Perg. StA Weimar. S. (XXII 1) an Perg.-str.

15

Landgraf Friedrich d. J. bekennet, dem Hellewige vom Rughuß, seinen Erben
und dem, der den Brief mit ihrem Willen innehat, 1000 Rhein. fl. schuldig zu sein, und
verschreibt ihm dafür jährlich 100 Rhein. fl. an den Jahrrenten der Stadt Eisenach. Kün-
digung für den Landgrafen einmonatlich, für die Gläubiger vierteljährlich; Rückzahlung
zu Eisenach oder Creuzburg. Er setzt dafür zu Bürgen ern Otten von Ebeleiben, Heinrich
20 von Erffa, Hansen von Wangeheym, Friczschen von Herde d. Ä., Hans von Stutter-
heim zcu Mechtirstede, Lutzze von Varnrode, Frideriche von Wangeheim, Herman
Hoffemeister, Herman und Hans Horstal gebrudere; Einlager zu Erfurt oder Mühl-
hausen. Datum in vigilia corporis Christi anno xxii^o.

191.

[1422] Juni 13.

25

Hschr.: Or. Pap. RA Görlitz UB I Bl. 117 (früher Milichsche Bibl. Cod. Bl. 217) Nr. 182. Auf der Rück-
seite aufgedr. S. abgefallen.

Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 102 (mit falschem Dat. 1421 Mai 24). — C.d.Lus.sup. II 1,114f.

30

Anm.: Vgl. Jecht, Hussitenkrieg 54. Wohl gleichzeitig schrieb der Rat von Zittau im gleichen Sinne an den von
Görlitz: Palacky a.a.O. (mit dem Dat. 1421 Mai 25); C.d.Lus.sup. II 1,115.

Bürgermeister und Ratmannen zu Zittau teilen dem Rat zu Lauban mit, daß
nach Briefen der Herren Hlawacz von der Leipe und Sigmund von Tetschen Zysska und
andere Feinde des Königs das Neuehaus^{a)} Sigmunds berannt haben und mit macht
meinen herzu gedenken in dese creisse. Sie haben diese Briefe an Land und Städte ge-
35 sandt und bitten die Laubaner, ir ding in guter achte zu haben und sich mit ganzer
Macht bereit zu halten, wenn die marggrawe von Miessen, also her Sigmund schreibt,
ouch of seyn wollen. Gegeben sabbato post corporis Christi —.

192.

Altenburg, [1422 Juni 19?].

40

Hschr.: Or. Pap. Stadtlarch. Erfurt M.A. A IX 6a Vol. 6 (1) Nr. 1. Zum Verschl. aufgedr. S. abgefallen.

Anm.: Die Zeitbestimmung ist sehr unsicher; vgl. Nr. 137 u. 143. — An die Stadt Erfurt hatten die rheinischen
Kurfürsten von Boppard aus am 2. März 1421 eine Aufforderung zum Besuch des Nürnberger Reichstages
und zur Hilfeleistung gegen die Hussiten gerichtet (RTA VIII 14); Erfurt hat dann den Reichstag beschickt
(ebd. 4630). Doch dürfte das vorliegende Schreiben nicht in das Jahr 1421, sondern eher in das Jahr 1422 gehören.

45

191. a) Neuschloß bei Leipz? Vgl. C.d.Lus.sup. II 1,115 Anm.